

Als immer mehr Menschen zusammenkamen, begann er zu sprechen:

Diese Generation ist eine böse Generation. Sie fordert ein Zeichen; aber es wird ihr kein Zeichen gegeben werden außer das Zeichen des Jona. Denn wie Jona für die Einwohner von Ninive ein Zeichen war, so wird es auch der Menschensohn für diese Generation sein.

Die Königin des Südens wird beim Gericht mit den Männern dieser Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören. Und siehe, hier ist mehr als Salomo.

Die Männer von Ninive werden beim Gericht mit dieser Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie sind auf die Botschaft des Jona hin umgekehrt. Und siehe, hier ist mehr als Jona.

*Lukasevangelium 11, 29–32
(Einheitsübersetzung)*

Wer will nicht sicher sein, dass Gewalt und Unterdrückung nicht triumphieren? Dieses Verlangen nach Sicherheit macht Jesus zornig.

Die Legende der Königin des Südens zeigt: Wir brauchen keine Sicherheit. Sie reist zu Salomon, weil er sich nicht mit Reichtum und Macht absichern wollte. Er galt als sensibel für Gottes Willen, auch wenn dieser sich ganz leise äußert. Er wollte wissen, was wirklich gerecht, was gut ist. Und die Legende von Jona zeigt: Gott unternimmt alles, damit Menschen ihr Leben ändern. Jona wurde aus dem Tod gerettet, aus der tiefsten Krise. So konnte er die Menschen von Ninive bewegen, sich zu ändern.

Nein, wir müssen uns nicht politisch absichern. Wir sollten für Gott sensibel sein, für das, was er für uns will. Daran erinnert die Königin des Südens. Nein, wir müssen nicht die richtige Religion haben, sondern uns gegen Ungerechtigkeit und Rücksichtslosigkeit engagieren. Daran erinnern die heidnischen Einwohner von Ninive. Das wichtigste Zeichen Gottes aber sind Jesu Tod und Auferstehung. Sie erinnern uns daran: Liebe ist stärker als Tod und Gewalt. Das macht unser Verlangen nach Sicherheit überflüssig.

Ja, es gibt sie, die Zeichen Gottes! Denken wir an die vielen Menschen, Nichtchristen und Christen, die in der größten Not, in der Erfahrung von Unmenschlichkeit und Gewalt an der Menschlichkeit festhalten.

Unsere Gesellschaft wird sich von diesen Menschen beschämen lassen müssen. Das meint das Wort vom Gericht.